



GOTTESDIENST
VON MONAT ZU MONAT
Elementares Kirchenjahr

Ein Projekt der Liturgischen Konferenz

GOTTESDIENST
VON MONAT ZU MONAT

Elementares Kirchenjahr

Herausgegeben von der Liturgischen Konferenz

2009

GOTTESDIENST
VON MONAT ZU MONAT

ist ein Projekt der Liturgischen Konferenz.

Der Text ist als Druckversion erhältlich
bei der

Geschäftsstelle der Liturgischen Konferenz

Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Fax: 0511 2796-722

E-Mail: lk@ekd.de

oder als Datei im Internet abzurufen unter
www.liturgische-konferenz.de

EINFÜHRUNG

Der Monatsrhythmus hat im gesellschaftlichen Kalenderjahr eine hohe strukturierende Bedeutung; im traditionellen Kirchenjahr hingegen kommt er eigentlich nicht vor. Dessen ungeachtet bedient sich auch die Kirche in ihren Organisationsformen der vierwöchentlichen Taktung: Kirchenvorstände oder einige Gemeindegremien treffen sich monatszyklisch, und auch besondere Gottesdienste finden in diesem Rhythmus statt: z. B. „Familiengottesdienste am letzten Sonntag im Monat“. Vor allem Zielgruppengottesdienste an besonderen Orten wie Krankenhäusern, Altenheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder auch Gefängnissen werden oft in dieser zeitlichen Taktung angeboten. Inzwischen gibt es auch Gemeinden, die zunehmend in eine Diasporasituation geraten, so dass in einzelnen Kirchen nur an einem Sonntag im Monat Gottesdienst gefeiert werden kann.

Für solche liturgischen Situationen ist die auf den allsonntäglichen Gottesdienst zugeschnittene „Ordnung der Lesungen und Predigttexte“ (OLP) nur bedingt brauchbar, denn infolge der vierwöchentlichen Taktung ergibt sich nurmehr ein beliebiger Ausschnitt aus dem Kirchenjahr. Eine Gemeinde, die z. B. jeweils am vierten Sonntag im Monat Gottesdienst feiert, begegnet im Jahr 2009 folgenden Sonntagsproprien: 3. Sonntag nach Epiphania, Estomihi, Lätare, Misericordias Domini, Exaudi. Bei einer solch zufälligen Auswahl entfallen zentrale Texte der biblischen Tradition, und der geschlossene Symbolzusammenhang des Kirchenjahres geht verloren.

Der hier vorgelegte Entwurf eines elementaren Kirchenjahres versucht, die vielfach praktizierte Realität monatlich getakteter Gottesdienste als Gestaltungsaufgabe anzunehmen. Auch wenn der leitende Gedanke auf ein vierwöchentliches Gottesdienstangebot ausgerichtet ist, können sich durchaus weitere Anwendungssituationen ergeben:

Z. B. ließe sich für Schulgottesdienste oder Gottesdienste des sogenannten 2. Programms, bei deren thematischer Gestaltung oft von der OLP abgewichen wird, eine neue Anbindung an die Tradition des Kirchenjahres gewinnen.

Der vorliegende Entwurf will eine praxisnahe, vielfältig verwendbare Gestalt des Kirchenjahres anbieten und einer allmählichen Auflösung des kirchlichen Themenkanons entgegensteuern.

„Elementar“ ist diese Gestaltungshilfe für das Kirchenjahr insofern, als dass hier der Versuch unternommen wird, quantitativ zu verdichten, ohne dabei qualitativ an Substanz zu verlieren. Die komprimierte Auswahl ist in so enger Fühlung mit dem überlieferten Kirchenjahr entstanden, dass sie den Reichtum der Tradition unter veränderten Bedingungen bewahrt und vielleicht sogar aufgrund höherer Durchsichtigkeit belebt.

Bei der Verteilung der biblischen Texte innewohnenden theologischen Gehalte auf die verschiedenen Monate waren in erster Linie die Festtraditionen des Kirchenjahres maßgeblich. Sodann wurde auch auf Anschlussfähigkeit an die gegenwärtige Lebenswelt geachtet. Die Berücksichtigung von Naturjahr und Kulturjahr ist kirchlichen Zeitordnungen seit jeher eigen. Das Kirchenjahr ist in einem langen, vielfältigen Inkulturationsprozess gewachsen, bei dem kosmische Abläufe ebenso eine Rolle

spielten wie die durch sie bedingten Klima- und Vegetationsrhythmen und deren Reflex in den von Menschen hervorgebrachten kulturellen Gestaltungen.

Bei der Auswahl der Texte wurde deshalb darauf geachtet, dass die grundlegenden theologischen Aussagen des christlichen Glaubens angemessen repräsentiert sind, aber auch diejenigen existenziellen Themen vorkommen, die sich vom Erleben der jeweiligen Jahreszeit besonders nahe legen.

Zur praktischen Verwendung:

Bei liturgischen Angeboten in monatlicher Taktung, die in irgendeiner Weise den Symbolzusammenhang des Kirchenjahres abzubilden versuchen, ergibt sich die Notwendigkeit, die drei großen Feste gesondert zu berücksichtigen. (Man kann nicht am ersten Sonntag im Dezember Weihnachten feiern; und man kann nicht den Advent begehen, ohne irgendwann auch die weihnachtliche Erfüllung zu feiern.)

Jedem Monat und den drei Hauptfesten wurde ein Leitmotiv zugeordnet, das jeweils in drei Unterthemen entfaltet wird. Die Formulierungen sind bewusst offen für vielfältige Assoziationen, auch über die skizzenhaft ausgeführten Monatsbeschreibungen hinaus.

Bei der Auswahl der Texte wurden die „großen Geschichten“ und besonders geprägte Texte bevorzugt berücksichtigt, um den Kernbestand biblischer Überlieferung zu stärken. Die meisten der vorgeschlagenen Texte sind – wenn auch zuweilen

von anderer Stelle – der bisherigen OLP entnommen, so dass man auf die gängigen Predigthilfen zurückgreifen kann.

Daneben wurden aus Gründen klarer Akzentuierung auch einige bislang unberücksichtigte Texte aufgenommen, z. B. die Gethsemane-Perikope im März.

Bei der Versauswahl wurde auf Lektionabilität und Prädikabilität geachtet.

Die Kurztitel zu den Bibeltexten greifen geläufige Perikopenüberschriften oder besonders prägnante Formulierungen auf und dienen der schnellen Orientierung.

Hinweise machen auf jahreszeitlich wiederkehrende Besonderheiten aufmerksam, die bei der Gottesdienstgestaltung berücksichtigt werden können.

Für jeden Monat und die drei Feste wird jeweils auch ein Psalm vorgeschlagen, der als Introitus oder als „Antwort“ auf die Lesung verwendet werden kann, aber auch gelegentlich als Predigttext herangezogen werden könnte.

Damit ist ein Kernbestand wichtiger Psalmtexte ausgewiesen, der auch in anderen Kontexten genutzt werden kann; z. B. bei Andachtsübungen im Konfirmandenunterricht, wo sich durch wiederholtes Lesen über vier Wochen hinweg die Gebetsformulierungen tief einprägen.

Jedem der einzelnen Perikopenvorschläge sind jeweils zwei Lieder aus dem EG zugeordnet, wobei bis auf wenige Ausnahmen die gesamte Kernliederliste Berücksichtigung gefunden hat.

Dezember: Sehnsucht nach Fülle Psalm 24

Sehnsucht nach der heilen Welt: Eschatologie, Maria, Geburt Jesu (s. Proprium Weihnachten), aber auch Wendezeit: Rückblick und Hoffnung ins Unbekannte.

Advent I: der Kommende	AT Sacharja 9, 8-12 Ep Offenbarung 3, 15-22 Ev Lukas 21, 25-33	Freue dich, Tochter Zion Sendschreiben nach Laodizea Seht auf und erhebt eure Häupter	1 Macht hoch die Tür (KL) 13 Tochter Zion
Advent II: Erwartung	AT Jesaja 63, 15-16 (17-19a) 19b; 64, 1-3 Ep Jakobus 5, 7-11 EV Lukas 1, (39-45). 46-55. (56)	Dass du den Himmel zerrissest Seid geduldig Marias Lobgesang	7 O Heiland, rei die Himmel auf 11 Wie soll ich dich empfangen
Jahreswende: Übergang	AT Jesaja 30, 15-17 Ep 2. Petrus 3, 8-14 EV Lukas 2, 25-38	Stillesein und Hoffen Wir erwarten einen neuen Himmel Simeon und Hanna	65 Von guten Mächten (KL) 58 Nun lasst uns gehen und treten

Weihnachten: Gott kommt zur Welt Psalm 98

Die zwei Aspekte des Weihnachtsfestes: Gott wird Mensch (Heiligabend und Christfest I) und Gott offenbart seine Herrlichkeit in Jesus von Nazareth (Epiphania).

Das Kind in der Krippe	AT Jesaja 9, 5-6 Ep Galater 4, 4-7 Ev Lukas 2, 1-20	Wunder-Rat Geboren von einer Frau Jesu Geburt	24 Vom Himmel hoch, da komm ich her (KL) 37 Ich steh an deiner Krippen hier
Der Sohn Gottes	AT Jeremia 23, 5-6 Ep 1. Johannes 3, 1-6 Ev Johannes 1, 1-5.9-14	Der Herr unsere Gerechtigkeit Wir sind Kinder Gottes Das Wort ward Fleisch	44 O du fröhliche (KL) 27 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich
Das Licht der Finsternis	AT Micha 5, 1-3 Ep Offenbarung 12, 1-6.13-17 Ev Matthäus 2, 1-11	Du Bethlehem Ephrata Die Frau mit der Sonne bekleidet Der Stern von Bethlehem	55 O Bethlehem, du kleine Stadt 56 Weil Gott in tiefster Nacht erschieden

Januar: Glanz in der Welt Psalm 100

Gott ist in der Welt: mit der Taufe Jesu wird sein Wirken öffentlich erfahrbar (Orientierung an den Sonntagen nach Epiphania).

Erleuchtung	AT Jesaja 60, 1-6 Ep Apostelgeschichte 8, 26-39 Ev Matthäus 3, 13-17	Werde licht! Der Kämmerer aus Äthiopien Taufe Jesu	450 Morgenglanz der Ewigkeit 72 O Jesu Christe, wahres Licht
Göttliche Zeichen	AT 2. Mose 33, 17b-23 Ep 2. Korinther 4, 6-10 Ev Markus 4, 35-41	Mose schaut Gottes Herrlichkeit Schatz in irdenen Gefäßen Sturmstillung	325 Sollt ich meinem Gott nicht singen 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern
Glauben lernen	AT 1. Samuel 3, 1-10. (11-14) Ep 1. Korinther 2, 1-10 Ev Lukas 2, 41-52	Samuels Befreiung Gottes Weisheit Der zwölfjährige Jesus	66 Jesus ist kommen 440 All Morgen ist ganz frisch und neu (KL)

Februar: Nachfolge Jesu Psalm 121

Die Macht des Winters wird brüchig: neuer Aufbruch, neue Lebensfreude (Karneval, Fasching) und Ruf in die Nachfolge Jesu, die auch Grenzen setzt.

Berufung und Aufbruch	AT 1. Mose 12, 1-4a Ep 1. Petrus 2, 9-10 Ev Matthäus 9, 9-13	Abrahams Berufung Königliche Priesterschaft Berufung des Matthäus	447 Lobet den Herren (KL) 391 Jesu, geh voran (KL)
Grenzen überschreiten	AT Jesaja 2, 1-5 Ep Galater 2, 6-16 Ev Matthäus 20, 1-16a	Völkerwallfahrt zum Zion Paulus streitet mit Petrus Arbeiter im Weinberg	395 Vertraut den neuen Wegen 449 Die güldne Sonne
Grenzen erfahren	AT Amos 5, 21-24 Ep Hebräer 4, 12-13 Ev Lukas 8, 4-8.(9-15)	Falscher Gottesdienst Schärfe des Wortes Gottes Gleichnis vom vierfachen Acker	346 Such, wer da will, ein ander Ziel 166 Tut mir auf die schöne Pforte

März: Der Weg zu Kreuz und Auferstehung Psalm 22, 2-6.12.23-28

Die Passionszeit wird in ihren unterschiedlichen Aspekten entfaltet: vom Aschermittwoch bis einschließlich Gründonnerstag. Der Karfreitag ist im Osterproprium enthalten, in dem Tod und Auferstehung zusammengeschaut werden.

Anfechtung	AT 1. Mose 3, 1-19 Ep Jakobus 1, 12-18 EV Matthäus 4, 1-11	Baum der Erkenntnis Selig, die Anfechtung erdulden Versuchung Jesu	365 Von Gott will ich nicht lassen 76 O Mensch, beweine deine Sünde groß
Leid(en)/Schuld	AT Jesaja 5, 1-7 Ep Römer 5, 1-11 Ev Markus 12, 1-12	Weinberglied Dienst der Versöhnung Die bösen Weingärtner	96 Du schöner Lebensbaum 97 Holz auf Jesu Schulter
Hingabe	AT 1. Mose 22, 1-3 Ep Römer 8, 31b-37 Ev Lukas 22, 39-46	Abrahams Opfer Gottes Opfer für uns Gethsemane	85 O Haupt voll Blut und Wunden (KL) 95 Seht hin, er ist allein im Garten

Ostern: Leiden – Sterben – Auferstehung Psalm 118, 14-24

Der unauflösbare Zusammenhang von Karfreitag und Ostern (Triduum sacrum) deutet das Geheimnis von Tod und Leben im Horizont Jesu Christi.

Durch den Tod zum Leben	AT Jesaja 53, 1-12 Ep Philipper 2, 5-11 Ev Johannes 12, 20-26	Der leidende Gottesknecht Christushymnus Weizenkorn	98 Korn, das in die Erde (KL) 294 Nun saget Dank und lobt den Herren
Erlöst und frei	AT Jona 2 Ep 1. Korinther 15, 42-44a Ev Lukas 24, 13-35	Jonas Gebet Verweslich – unverweslich Emmaus	99 Christ ist erstanden (KL) 116 Er ist erstanden
Halleluja	AT Jesaja 25, 8-9 Ep 1. Korinther 15, 51-57 Ev Johannes 20, 11-18	Der Tod wird verschlungen Verwandlung Der Auferstandene und Maria Magdalena	103 Gelobt sei Gott im höchsten Thron (KL) 100 Wir wollen alle fröhlich sein

April: Osterfreude Psalm 23

Die Natur erwacht zum Leben. Österliche Freude prägt die Gottesdienste. (Orientierung an den Sonntagen nach Ostern, die in vielen Gemeinden auch mit der Feier der Konfirmation verbunden werden).

Neu geboren	AT 2. Mose 14, 10.11a.13a.14.21-23. 27-28.30a (15, 1.2.a.6a. 13) Ep Kolosser 2, 12-15 Ev Johannes 20, 19-29	Zug durch das Schilfmeer Mit Christus begraben und auferweckt Thomas	526 Jesus, meine Zuversicht 106 Erschienen ist der herrlich Tag
Der gute Hirte	AT Hesekeil 34, 11-16.31 Ep 1. Petrus 5, 1-4 Ev Johannes 10, 11-16 (27-39)	Suchen und Zusammenführen Das Hirtenamt Ich bin der gute Hirte	288 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt 353 Jesus nimmt die Sünder an
Singende Kirche	AT 1. Samuel 2, 1-2.6-8a Ep Kolosser 3, 12-17 Ev Matthäus 21, 14-17	Hannas Lied Leben und Singen Das Singen der Kinder	331 Großer Gott (KL) 324 Ich singe dir mit Herz und Mund (KL)

Mai: Gott alles in allem Psalm 103, 1-5. 8-13

Christus fährt in den Himmel. Gott bleibt bei den Menschen und befähigt sie zum Wachstum und Wandel in Glaubenserkenntnis, Forschung, Wissenschaft und Kultur.

im Himmel	AT Jesaja 6, 1-5 Ep Offenbarung 1, 4-8 Ev Lukas 24, 50-53	Heilig, heilig, heilig Jesus Christus der König Himmelfahrt	123 Jesus Christus herrscht als König (KL) 119 Gen Himmel aufgefahren ist
in der Schöpfung	AT Jesaja 40, 26-31 Ep Römer 8, 18-23 Ev Matthäus 6, 25-34	Wer hat dies geschaffen? Erlösung der Schöpfung Die Lilien auf dem Felde	408 Meinem Gott gehört die Welt 501 Wie lieblich ist der Maien
in mir	AT Jeremia 31, 31-34 Ep Epheser 3, 14-21 Ev Johannes 14, 15-19	Ein neues Herz Christus in euch Verheißung des Geistes	165 Gott ist gegenwärtig 230 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze

Pfingsten: Komm, Schöpfer Geist! Psalm 118, 24-29

Gottes Geist erneuert die Welt und schafft Vielfalt, Helle und Klarheit, scheidet aber auch die Geister.

Gottes-Feuer	AT Hesekiel 36, 22a.23-28 Ep Apostelgeschichte 2, 1-18 Ev Johannes 14, 23-27	Ein neuer Geist Das Pfingstwunder Tröstergeist	130 O Heiliger Geist, kehre bei uns ein 255 O dass doch bald dein Feuer brennte
Staunenswerte Fülle	AT Jesaja 11, 1-2 Ep Römer 8, 24-28 Ev Johannes 7, 37-38	Gaben des Geistes Alles zum Besten Ströme lebendigen Wassers	126 Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist 124 Nun bitten wir den Heiligen Geist
Verwirrende Klarheit	AT 1. Mose 11, 1-9 Ep 1. Korinther 12, 4-11 Ev Johannes 3, 1-8.(9-15)	Turmbau zu Babel Viele Gaben – ein Geist Nikodemus	136 O komm, du Geist der Wahrheit (KL) 268 Strahlen brechen viele

Juni: Feier der Fülle Psalm 16

Der Höhepunkt des Jahres (Johannesfest). Die pfingstliche Vollendung des Ostergeheimnisses (siehe Proprium Pfingsten) ist Herausforderung, die Ganzheit des Lebens zu entdecken und zugleich seine Wendepunkte anzunehmen.

Lebenskraft und Lebenslust	AT Hoheslied 8, 6f Ep 1. Johannes 4, 16b-19 Ev Markus 4, 30-32	Liebe stark wie der Tod Gotteskraft des Evangeliums Gleichnis vom Senfkorn	503 Geh aus, mein Herz (KL) 401 Liebe, die du mich zum Bilde
Verbindendes entdecken	AT 1. Mose 28, 10-19 Ep 1. Korinther 13, 1-13 Ev Lukas 16, 19-31	Himmelsleiter Das Hohelied der Liebe Reicher Mann und armer Lazarus	225 Komm, sag es allen weiter (KL) 251 Herz und Herz vereint zusammen
Fülle in Gott	AT 2. Mose 3, 1-14 Ep 1. Korinther 2, 1-5 Ev Johannes 3, 22-30	Brennender Dornbusch Schwachheit des Apostels Christus muss wachsen	175 Ausgang und Eingang (KL) 321 Nun danket alle Gott (KL)

Juli: Geheimnis des Glaubens Psalm 139, 1-16. 23.24

Die sakramentalen Erfahrungen Gottes im Leben als Transzendierung der Wanderungen des Lebens (Erkundungen des Lebensraumes und Reisen).

Unterwegs zu Gott	AT 1. Könige 19, 4-13a Ep Apostelgeschichte 9, 1-9 (10-20) Ev Markus 9, 2-9	Elias am Horeb Bekehrung des Paulus Verklärung Christi	361 Befehl du deine Wege (KL) 295 Wohl denen, die da wandeln
Wasser des Lebens	AT 2. Mose 17, 1-7 Ep Römer 6, 3-5 (6-11) Ev Johannes 4, 5-14	Mose schlägt Wasser aus dem Felsen Leben aus der Taufe Samariterin am Brunnen	200 Ich bin getauft auf deinen Namen (KL) 140 Brunn alles Heils
Brot des Lebens	AT 2. Mose 16, 2.3. 11-18 Ep 1. Korinther 11, 23-26 Ev Johannes 6, 1-13	Speisung mit Manna Abendmahl Speisung der 5000	229 Kommt mit Gaben und Lobgesang 420 Brich mit den Hungrigen dein Brot

August: Leben aus Gott Psalm 8

Die Frage nach den Ressourcen: woher kommen wir? Woraus leben wir? Die Frage nach der Geschichte – auch des Glaubens (Israelsonntag).

Ursprung	AT 1. Mose 2, 4b-15 Ep Kolosser 1, 13-20 Ev Johannes 1, 1-5	Das Paradies Christus der Allherrscher Prolog	199 Gott hat das erste Wort 269 Christus ist König
Wurzeln	AT 2. Mose 19, 1-6 Ep Römer 9, 1-5 Ev Markus 12, 28-34	Das heilige Volk Israels Gotteskindschaft Das höchste Gebot	290 Nun danket Gott, erhebt und preiset 241 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen
Reichtum	AT 1. Könige 3, 5-14 Ep Römer 11, 33-36 Ev Markus 10, 17-27	Salomos Bitte um Weisheit Reichtum der Weisheit Gottes Der reiche Jüngling	316/17 Lobe den Herren, den mächtigen König (KL) 389 Ein reines Herz

September: Täter des Wortes Psalm 91, 1-4. 11.12

Der Auftrag der Kirche in der Welt (Diakonie). Dienst am Nächsten und Gottes Dienst an uns durch seine Engel
(Tag des Erzengels Michael und aller Engel).

Verantwortung	AT 2. Samuel 12, 1-10.13-15a Ep 1. Petrus 4, 9-11 Ev Matthäus 25, 14-30	David und Natan Einander dienen Anvertraute Talente	432 Gott gab uns Atem (KL) 419 Hilf, Herr meines Lebens
Nächstenliebe	AT 1. Mose 4, 1-16a Ep 1. Johannes 4, 7-12 Ev Lukas 10, 25-37	Kain und Abel Ursprung der Liebe Der barmherzige Samariter	409 Gott liebt diese Welt (KL) 410 Christus, das Licht der Welt
Gute Mächte	AT 1. Mose 32, 23-32 Ep Hebräer 1, 7.13-14 Ev Matthäus 18, 1-6.10	Kampf am Jabbok Dienstbare Geister Schutzengel	142 Gott, aller Schöpfung heiliger Herr 398 In dir ist Freude

Oktober: Dank für Gottes Gaben Psalm 104, 10-15. 27-30

Erntezeit: Dank für die Schöpfungsgaben Gottes (Erntedankfest) und für die Bewahrung seiner Kirche (Reformationsfest).

Erntedank	AT 1. Mose 8, 18-22 Ep 2. Korinther 9, 6-10 Ev Matthäus 6, 19-21	Gottes Bund mit Noah Fröhliche Geber Schätze im Himmel	508 Wir pflügen und wir streuen 502 Nun preiset alle
Segen	AT 4. Mose 6, 22-27 Ep Jakobus 5, 13-16 Ev Markus 10, 13-16	Aaronitischer Segen Segnung der Kranken Kinderevangelium	170 Komm, Herr, segne uns (KL) 347 Ach bleib mit deiner Gnade
Kirche	AT 2. Mose 19, 5.6a Ep Epheser 2, 19-22 Ev Matthäus 5,1-12	Gottes heiliges Volk Bürgerrecht bei Gott Seligpreisungen	362 Ein feste Burg 262/3 Sonne der Gerechtigkeit

November: Gemeinschaft über den Tod hinaus Psalm 126

Die Natur erstirbt. Der Glaube bedenkt die letzten Dinge: Tod, Gericht und Ewigkeit, und vergewissert sich der Gemeinschaft der Heiligen und Vollendeten in Gottes neuer Schöpfung.

Vergänglichkeit	AT Hiob 14, 1-6 Ep 1. Korinther 15, 35-38.42-44a Ev Johannes 5, 24-29	Flüchtiges Leben Verwandlung des Vergänglichen Sterben und Leben	473 Mein schönste Zier 533 Du kannst nicht tiefer fallen
Buße	AT Joel 2, 12-18 Ep Römer 2, 1-11 Ev Lukas 13, 6-9	Rufe zur Umkehr Gottes Urteil Der Feigenbaum	299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir 382 Ich steh vor dir
Ewige Freude	AT Jesaja 65, 17-19 Ep Offenbarung 7, 9-12 Ev Lukas 12, 35-36	Neuer Himmel und neue Erde Vor Gottes Thron Aufbruch	147 „Wachet auf“, ruft uns die Stimme 153 Der Himmel, der ist

Bitte um Rückmeldung

GOTTESDIENST VON MONAT ZU MONAT

ist ein Projekt der Liturgischen Konferenz.

Wir freuen uns, wenn Sie die Handreichung ausprobieren und uns Ihre Erfahrungen und Anregungen an folgende Adresse zurück-melden:

Geschäftsstelle der Liturgischen Konferenz

Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Fax: 0511 2796-722

E-Mail: lk@ekd.de